

Brief 49

Folder 5

813040

Seite 0026

Ak – Metschetj, den 18 Januar 1890

Mein teurer lieber Johannes!

Der Friede des Herrn sei mit uns allen.

Lange habe ich auf einen Brief von dir gewartet, bis jetzt nichts erhalten. Sollte mein letzter Brief verloren gegangen, ich kann mich des Datums nicht mehr erinnern, aber lange müsste die Antwort hier sein. Ich bin auch recht säumig im Schreiben gewesen, aber wir wollen es nicht, lieber Johannes, ist es doch unser einziger Verkehr. Doch in der täglichen Fürbitte, da lass uns alle innig bleiben.

Wenn du diesen Brief erhältst, sind wir, so der Herr will, bei den Schwiegereltern in Aulie – Ata auf Besuch. Auch du, lieber Johannes, befehle ich mich deiner besonderen Fürbitte, du weißt, wie schwer und tief der Riss zwischen

Seite 0027

uns geworden, und ist mir durch Schreiben nicht gelungen, eine Annäherung besonders bei Papa¹ zu erlangen, wie wohl sie ihre elterliche Liebe uns immerdar entgegengebracht haben. Darum es auch mich ganz besonders zu einem Entgegenkommen den Eltern treibt, nicht zu rechten und zu streiten, sondern in kindlicher Liebe und Einfalt mich ihnen darzubringen und dass wir eins seien in dem Einen, der uns geliebt und gewaschen von unseren Sünden mit seinem Blut. Und einen anderen Grund kann niemand legen, außer dem, der gelegt ist, welcher ist Christus. O mein lieber Johannes, Gottes Lamm ruft Gnade, allen Sündern Gnade! Weißt du noch die Nacht in Köppenthal? Ach, und in ein wie viel größeres Verderben der Sünde hat man noch nachdem hineinblicken müssen! Aber größer ist seine Gnade, sein Erbarmen. Herr, mach es fest dem Herzen! Amen.

Seite 0028

Schwere Kämpfe hat es gegeben, ehe solcher Entschluss gefasst wurde. Denn mit der Gemeinde kann und will ich nicht brechen. Was ich aber besonders gefürchtet, hat besser gegangen als ich dachte mich [dem] Bruder Epp² nach

1 Alex Wiens. Cornelius Wall (1829-1907), #694221

2 Alex Wiens. Claas Epp Jr. (1838-1913), #4738

dieser Seite zu offenbaren. Von anderen Geschwistern muss ich `s fühlen, dass sie mit misstrauischen Blicken drain schauen, von vielen aber darf ich auch herzliche Liebe erfahren. Der Herr halte uns auf rechtem Wege und führe uns dem ewigen und seligen Ziele entgegen.

Seit meinem letzten Schreiben wäre wieder manches zu verzeihen und gewiss wird Bruder Riesen selbst dir schon den Todesfall seiner Frau gemeldet haben. Sein Herz war übervoll. Der Herr helfe ihm. Sein kleines Töchterlein haben wir zu uns genommen, kommt es nun aber zum Fahren, dann müssen wir`s wieder abgeben.

Seite 0029

Nun geliebte, was macht ihr alle? In meinem letzten Brief bat ich um euer Familienbild. Ich wiederhole solche Bitte, wenn es dir nicht zu viel kosten würde, mein lieber Bruder. Unsere Kinder freuen sich sehr aufs Wiedersehen mit den Großeltern. Gewiss schreiben wir von dort an euch. Wir glauben im Ganzen 3 Monate wegzubleiben. Und wann werden wir uns wiedersehen? Nun vielleicht bald, nicht wahr? Denn der Tag des Herrn eilt und verzieht nicht, und dem Herrn sind alle Dinge möglich. Darum Ihm befehlen wir uns. Herr mache es mit uns, wie es dir gefällt, allein errette uns zu dieser unserer Zeit.

Was macht Onkel Rempel, grüße ihn viel, viel Mal, oder weilt er schon droben in dem seligen Land des Lichts? Der Herr helfe uns allen dorthin aus Gnaden und durch sein Blut. Deine Schwiegereltern, wer sonst nach mir fragen mochte, bitte zu grüßen. Und nun, lieber Johannes, du liebe Schwägerin und ihr Kinder alle, nehmt hin Gruß und Kuss.

Der Herr schließe uns in sein Erbarmen und helfe uns zum ewigen Leben.

In alter Liebe dein Wilhelm³